

8804 Wädenswil - 9100 Herisau - 6000 Luzern

Autor(en): **Christen, Jean-Rodolphe**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **160 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

8804 Wädenswil – 9100 Herisau – 6000 Luzern

Dieser Titel, liebe Leserinnen und Leser, mag auf Anhieb skurril wirken. Ich erkläre mich: Für Generationen von Milizoffizieren wird «Luzern» künftig jenen magischen Klang haben wie «Wädenswil» für die Berufsoffiziere und «Herisau» für die Berufsunteroffiziere.

In Herisau steht die ZIS, die Zentrale Schule für Instruktionenunteroffiziere, in Wädenswil die MFS, die Militärische Führungsschule für Instruktionsoffiziere, und in Luzern entsteht nun das AAL, das Armee-Ausbildungszentrum.

Mit dem AAL – einem der Kernstücke der Ausbildungsreform 95 – geht ein jahrzehntelanger Traum der Ausbildungsverantwortlichen dieser Armee in Erfüllung. Eine zentrale Ausbildungsstätte, ein Ausgangspunkt taktischer «unité de doctrine», eine Denkfabrik auch, und nicht zuletzt eine Begegnungsstätte in einer weltbekannten Stadt im Herzen der Schweiz.

Das AAL wird mit hochmodernen Führungssimulatoren bestückt sein. Sie werden die Ausbildungsqualität erhöhen und die Ausbildungszeit verkürzen. Trotz High-Tech in der Didaktik sollen aber auch – und vor allem! – im AAL der



Jean-Rodolphe Christen,
Korpskommandant,
Ausbildungschef der Armee,
3003 Bern

Mensch und die menschenorientierte Führung im Mittelpunkt stehen. Denn wirklich erfolgreiche Kommandanten führen soldaten-, das heisst menschenorientiert.

Das AAL eröffnet uns schliesslich neue Chancen in der Vernetzung der militärischen mit der zivilen Führungsausbildung. Wenn wir das AAL, wenn wir gewisse Führungslehrgänge auch für zivile Kader öffnen – und dieses Projekt ist bereits über reine Gedankenspiele hinaus gewachsen –, dann erzielen wir Synergien, dann

wachsen das Verständnis und das Vertrauen der Wirtschaft in die militärische Ausbildung, dann kann die Armee beweisen, dass ihre Ausbildung auch im zivilen Leben von Nutzen ist. Diese Akzeptanz ist langfristig eine Überlebensfrage für unsere Milizarmee.

So gesehen ist das AAL nicht nur, wie eingangs erwähnt, eines der Kernstücke der «Armee 95», sondern auch eine grosse Chance, die wir packen wollen! Mein Dank geht an alle Promotoren des AAL, namentlich aber an Stadt und Kanton Luzern für ihre glänzende Kooperation, und an den Kommandanten der Zentralschulen für sein unermüdliches und mitreissendes Engagement.